

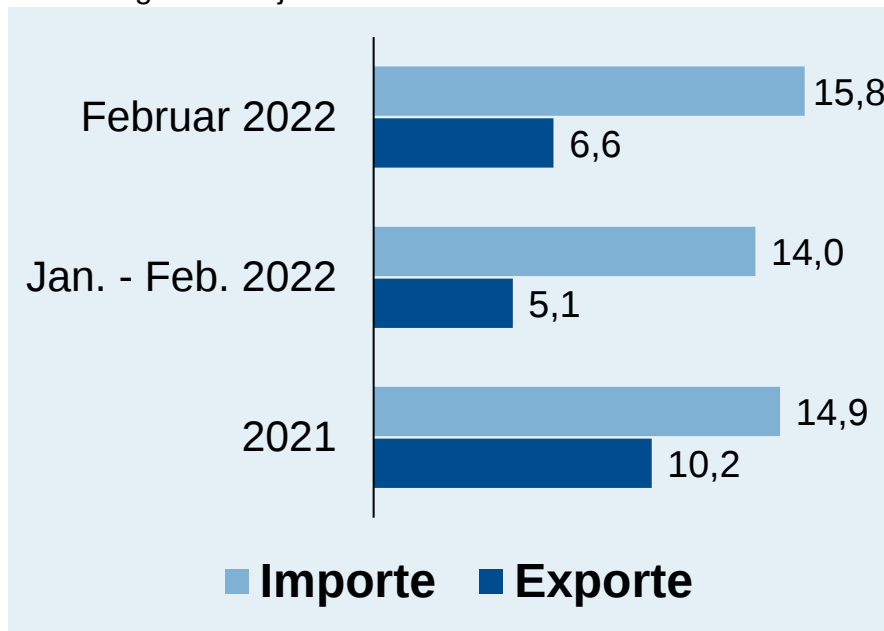
ZVEI-Außenhandelsreport

Ausgabe April 2022

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte und Importe

Änderung zum Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Exporte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie sind im Februar 2022 weiter gestiegen. Mit einem Zuwachs von 6,6% gegenüber Vorjahr kamen sie auf einen Wert von 18,4 Mrd. €. Auswirkungen des Ukraine-Kriegs (der erst am 24. Februar begann) dürften sich in den Zahlen noch nicht widerspiegeln. Dies wird dann ab dem nächsten Berichtsmonat März der Fall sein.

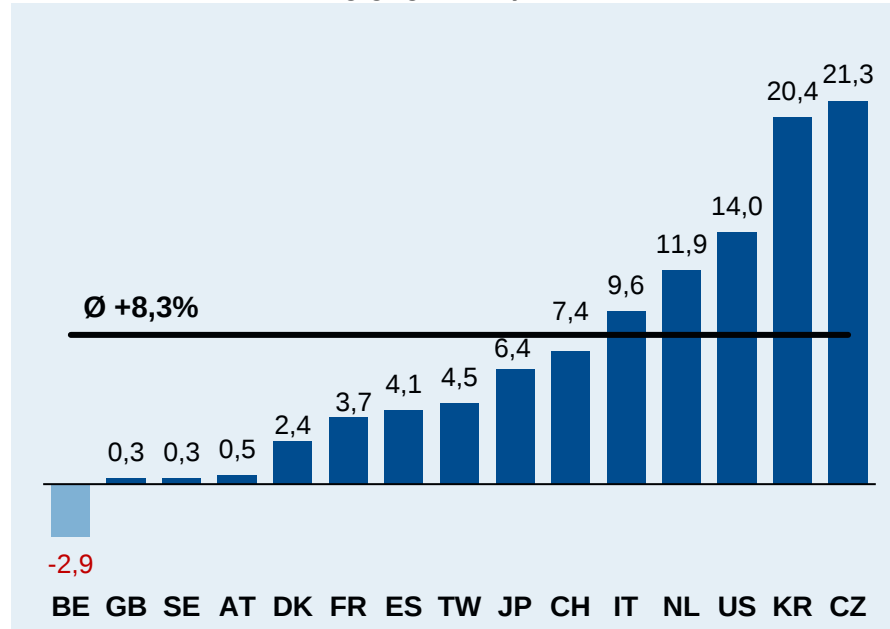
In den ersten beiden Monaten d.J. erhöhten sich die aggregierten Branchenausfuhren um 5,1% gegenüber Vorjahr auf 36,1 Mrd. €.

Demgegenüber entwickelten sich die Einfuhren elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland erneut deutlich dynamischer. Im Februar kletterten sie um 15,8% auf ebenfalls 18,4 Mrd. €. Kumuliert von Januar bis Februar 2022 beliefen sich die Elektroimporte auf 38,4 Mrd. €, womit sie ihren Vorjahreswert um 14,0% übertrafen.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte in die Industrieländer

Februar 2022, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutschen Elektroexporte in die Industrieländer stiegen im Februar 2022 um 8,3% gegenüber Vorjahr auf 12,0 Mrd. €.

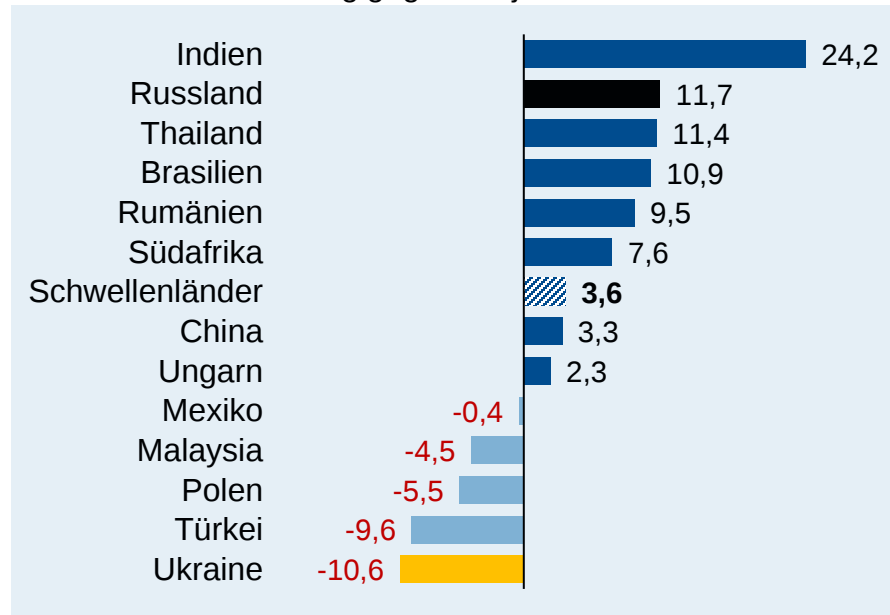
Besonders kräftig fiel das Plus bei den Lieferungen nach Tschechien (+21,3% auf 1,0 Mrd. €) und Südkorea (+20,4% auf 262 Mio. €) aus. Auch die Exporte in die USA (+14,0% auf 1,7 Mrd. €) und in die Niederlande (+11,9% auf 1,0 Mrd. €) konnten zweistellig zulegen. Die Branchenausfuhren nach Italien (+9,6% auf 922 Mio. €), in die Schweiz (+7,4% auf 633 Mio. €), nach Japan (+6,4% auf 294 Mio. €), Taiwan (+4,5% auf 242 Mio. €), Spanien (+4,1% auf 604 Mio. €), Frankreich (+3,7% auf 1,2 Mrd. €) und Dänemark (+2,4% auf 241 Mio. €) legten im Februar ebenfalls zu.

Dagegen kamen die Elektrolieferungen nach Österreich (+0,5% auf 771 Mio. €), Schweden (+0,3% auf 399 Mio. €) und Großbritannien (+0,3% auf 725 Mio. €) kaum über das Vorjahresniveau hinaus. Und bei den Exporte nach Belgien gab es im Februar einen Rückgang um 2,9% auf 391 Mio. €.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte in die Schwellenländer

Februar 2022, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat ihre Ausfuhren in die Schwellenländer im Februar 2022 um 3,6% gegenüber Vorjahr auf 6,4 Mrd. € erhöht.

Die Exporte nach Russland stiegen in diesem Monat sogar noch um 11,7% auf 287 Mio. €, wohingegen die Lieferungen in die Ukraine um 10,6% auf 41 Mio. € nachgaben.

Darüber hinaus erfuhren insbesondere die Branchenlieferungen nach Indien (+24,2% auf 209 Mio. €), Thailand (+11,4% auf 92 Mio. €), Brasilien (+10,9% auf 114 Mio. €), Rumänien (+9,5% auf 372 Mio. €) und Südafrika (+7,6% auf 109 Mio. €) kräftige Zuwächse. Auch die Exporte nach China (+3,3% auf 2,0 Mrd. €) und Ungarn (+2,3% auf 621 Mio. €) rangierten über Vorjahr.

Die Ausfuhren nach Mexiko (-0,4% auf 199 Mio. €), Malaysia (-4,5% auf 177 Mio. €), Polen (-5,5% auf 857 Mio. €) und in die Türkei (-9,6% auf 246 Mio. €) reduzierten sich im Februar.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zum Außenhandel

	2021	2022 Februar	2022 Jan. - Feb.
Exporte gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	224,6 (+10,2%)	18,4 (+6,6%)	36,1 (+5,1%)
Top-ten-Abnehmerländer (2021)			
1. China	25,1 (+7,5%)	2,0 (+3,3%)	3,8 (-1,2%)
2. USA	19,1 (+10,2%)	1,7 (+14,0%)	3,2 (+17,1%)
3. Frankreich	14,1 (+14,2%)	1,2 (+3,7%)	2,2 (+1,8%)
4. Niederlande	11,9 (+19,2%)	1,0 (+11,9%)	1,8 (+6,8%)
5. Polen	11,7 (+4,7%)	0,9 (-5,5%)	1,6 (-10,9%)
6. Italien	11,4 (+20,8%)	0,9 (+9,6%)	1,8 (+3,8%)
7. Tschechien	10,8 (+13,5%)	1,0 (+21,3%)	1,8 (+12,5%)
8. Österreich	10,3 (+13,3%)	0,8 (+0,5%)	1,5 (+4,1%)
9. Großbritannien	9,1 (+13,2%)	0,7 (+0,3%)	1,4 (+11,9%)
10. Schweiz	7,6 (+7,2%)	0,6 (+7,4%)	1,3 (+10,9%)

	2021	2022 Februar	2022 Jan. - Feb.
Importe gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	221,7 (+14,9%)	18,4 (+15,8%)	38,4 (+14,0%)
Größte Lieferanten (2021)			
1. China	68,3 (+24,3%)	5,7 (+19,6%)	12,4 (+20,8%)
2. Polen	14,2 (+28,4%)	1,1 (-3,0%)	2,0 (-4,9%)
3. Tschechien	11,2 (+7,3%)	1,0 (+28,1%)	2,0 (+16,5%)
4. USA	11,0 (+0,6%)	0,9 (+7,2%)	1,8 (+8,2%)
5. Ungarn	10,4 (+17,5%)	0,9 (+2,9%)	1,7 (+3,9%)
6. Japan	7,8 (+7,6%)	0,6 (+7,0%)	1,2 (+0,1%)
Ausfuhrpreise	+0,9%	+6,1%	+5,7%
Einfuhrpreise	+0,6%	+9,1%	+8,7%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

ZVEI e.V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Jürgen Polzin, Matthias Düllmann
Telefon: 069 6302-230
Fax: 069 6302-326
E-Mail: juergen.polzin@zvei.org

Präsident: Dr. Gunther Kegel
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber